



IG-Klettern Basler Jura

Protokoll der Generalversammlung

vom **22. Februar 2006**
Boulderhalle B2, Pratteln

Beginn der Sitzung, 19.15 Uhr: Der Präsident begrüsst alle Teilnehmenden und dankt für ihr Erscheinen.

Anwesend: 45 Personen (gem. Teilnehmerliste), inklusive folgender Vorstandsmitglieder: Patrik Müller (Präsident); Annemarie Bader (Protokoll); Gabriele Fendrich (SAC Basel); Andy Luisier (Freie Kletterer), Roland Moll (SAC Ortsgruppe Prättigau), Michael Sattler (AACB), Paul Stöckli (SAC Hohe Winde), Martin Vögeli (Freie Kletterer), Michel Weber (Freie Kletterer)

Entschuldigt: Paul Stein (Beratendes Mitglied SAC-ZV), Jacqueline Waldmeier (IG-Kassiererin)

Zur Information der Teilnehmenden liegt in Kopien auf:

- **Traktandenliste:** 1. Protokoll der Generalversammlung vom 21.4.2005
2. Genehmigung der Jahresberichte: - des Präsidenten - der Patronagen
3. Präsentation der Jahresrechnung: - Rechnung 2005 - Budget 2006
4. Wahl des IG-Vorstandes: - Vorstand - Präsident
5. Felskataster Basler Jura: Wieviel Fels steht bei uns?
6. Die Lage in den Klettergebieten: - Stand der Verhandlungen
7. Verschiedenes
- **Protokoll der Generalversammlung der IG Klettern Basler Jura vom 21. April 2005**
(in vollständigem Wortlaut)
- **Jahresbericht IG Klettern Basler Jura 2005**
(in vollständigem Wortlaut)

://: Die Traktandenliste wird von der Versammlung in der oben aufgeführten Form genehmigt.

1) Protokoll der GV vom 21. April 2005

://: Wird von der Versammlung genehmigt und der Verfasserin verdankt.

2) Jahresberichte der IG Klettern Basler Jura 2005

- **Jahresbericht des Präsidenten:**
P. Müller geht auf einige Punkte des in ausführlicher Form aufliegenden Jahresberichtes näher ein, u.a.:
 - *Parlamentarische Gruppe Sport:*
Ziel ist es, die Parlamentarier darauf zu sensibilisieren, welche Auswirkungen gewisse Abstimmungen betreffend Naturschutz für den Outdoorsport haben können. Nachdem zuerst mit der "bürgerliche Seite Kontakt aufgenommen wurde, informierte nun die IG die "rot-grünen" Seite.
 - *WEPs (Waldentwicklungspläne) und LEKs (Landschaftsentwicklungspläne):*
Der Freizeit- und Outdoorsport ist ein Thema, das an den Konzeptbearbeitungen behandelt wird. Dass sich hier Vertreter "aufdrängen", um mitreden zu können, ist sehr wichtig.

://: Der Jahresbericht des Präsidenten wird genehmigt.

- **Jahresberichte der Patronagen:**

Die Aktivitäten der Patronagen werden durch die zuständigen Vorstandsmitglieder selbst vorgestellt. Zu erwähnen ist, dass jedes in Verhandlung stehende Klettergebiet durch eine von der IG am 6.4.2005 einberufenen Sitzung einem Patronat zugeteilt worden ist (SAC-Sektion, AACB, Firmensport oder Freie Kletterer, vgl. Jahresbericht des Präsidenten, GV-Protokoll vom 21.4.05 und IG-Webseite) und dadurch die Anzahl Patronagegebiete zugenommen hat. Die Patronage SAC BL hat das Kletterkonzept Schauenburgerfluh in zwei Sitzungen mit der Gemeinde Frenkendorf weiter bearbeitet. Paul Stöckli ist daran, sämtliche Gemeinden, in denen der SAC Hohe Winde Patronagegebiete hat, anzuschreiben,

um die Kontaktadresse bekannt zu machen. Die Reaktionen darauf waren z.T. Angst oder Skepsis, dass man mit den Kletterern in Zukunft Probleme haben könnte. Der SAC Basel hat im Dezember 05 festgestellt, dass an der Falkenfluh grössere Fällungen gemacht wurden und nun das Holz die Kletterzustiege oder -routen versperrt. Der Sache muss betreffend Räumung noch nachgegangen werden. Mit den Putz- und Räumarbeiten sowie Wegsanierungen in Zusammenarbeit mit den Förstern/Gemeinden betreibt man zugleich ein gewisses Lobbying, z.B. am Gempfen, Bärenfels und in Waldenburg.

://: Die Jahresberichte der Patronagen werden zur Kenntnis genommen.

3) Präsentation der Jahresrechnung

In Ferienabwesenheit der Kassiererin präsentiert A. Bader die von J. Waldmeier erstellten Folien der IG-Buchführung und des Revisionsberichts 2005:

- **Die Jahresrechnung 2005** (Angaben auf CHF 1.- gerundet) weist per 31.12.2005 ein Gesamtvermögen von CHF 8'326.- aus mit einem Reingewinn von CHF 595.-, dabei ist Jahresbeitrag 05 der Sektion Angenstein gemäss der Kassiererin noch nicht bezahlt worden. Der übrige Aufwand, der v.a. die Teilnahme an diversen Tagungen ums Thema Naturschutz/Natursport beinhaltet, fiel wiederum massiv höher aus als budgetiert. Dagegen ist mit knapp CHF 300.- nur ca. 1/5 des budgetierten Betrages für Sanierungen ausgegeben worden, wobei der Vorstand beschlossen hatte, zwei Sanierern Geld im Betrag von rund CHF 460.- überweisen zu lassen. Kein Geld verwendet wurde für Tafeln oder Prospekte. CHF 719.- sind als transitorische Passiven aufgeführt: Einzelheiten darüber können der Detailbuchführung entnommen werden.

Der Revisionsbericht 2005 des Revisors Martin Keller, Richterswil, empfiehlt, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und der Rechnungsführerin und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

- Das **Budget 2006** sieht Einnahmen von CHF 2'250.- mit unveränderten Mitgliederbeiträgen sowie CHF 500.- durch eine geplante Pin-Aktion z.G. von Sanierungen vor. Auf der Ausgabenseite sind für Sanierungen CHF 1'500.- sowie für Tafeln und Prospekte, insbesondere den Druck eines IG-Flyers CHF 1000.- vorgesehen. Daraus ergäbe sich ein Verlust von CHF 780.-.

://: Die IG-Jahresrechnung 2005 und das Budget 2006 werden von der Versammlung genehmigt. - Die Punkte Sanierungsgeld und Mitgliederbeitrag 05 Sektion Angenstein werden noch geklärt.

4) Wahl des IG-Vorstandes

Rücktritte aus Vorstand:	Andreas Luisier Jacqueline Waldmeier	Freie Kletterer Kasse (SAC BL+Firmensport)
Weiterhin zur Verfügung:	Patrik Müller Annemarie Bader Gabriele Fendrich Philipp Grimm Roland Moll Stephan Preiswerk Michael Sattler Michel Weber	Präsidium (SAC BL) Protokoll (SAC BS+BL) SAC Basel Freie Kletterer SAC Ortsgruppe Prättigau SAC Angenstein AACB Freie Kletterer, Internet
Neuwahlen:	Steffen Klemm Paul Stöckli Hanne Trösch Martin Vögeli	SAC Hohe Winde SAC Hohe Winde Kassiererin, Kommunikation Freier Kletterer, Kommunikation

P. Müller leitet die Wahl für den Vorstand und dankt allen, die sich für diese Arbeit engagiert haben und weiterhin engagieren. Peter Siegrist, Patronagevertreter Schauenburgerfluh und ehem. Präsident des SAC BL leitet die Wahl des Präsidenten, dem er seinen grossen Einsatz mit einer Aufforderung zum Applaus verdankt.

://: Die aufgeführten Vorstandsmitglieder und der Präsident werden einstimmig gewählt und die Rücktritte zur Kenntnis genommen.

Situation Ressortmitarbeitende (zusätzliche Auflistung durch Protokollführerin):

Ressortmitarbeitende zählen nicht direkt als Vorstandsmitglieder, sie arbeiten jedoch eng mit dem Vorstand zusammen. Sie erhalten das Vorstandsprotokoll z.K., ihre Sitzungsteilnahme ist fakultativ.

Weiterhin zur Verfügung stehen: Christian Frick (Patronagen Freie Kletterer), Felix Kobel (Jurist), Gregor von Arx (Jurist) und Eliane Schaller (Patronagen Firmensport).

Rücktritte: Verena Jäggin (Internet), Paul Stein (Beratendes Mitglied SAC-ZV), Sebastian Lorenz (Jurist).

5) Felskataster Basler Jura

- **Wieviel Fels steht bei uns? - Die Felserhebung Basler Jura nach Landkarten 1:25'000 wurde abgeschlossen und Auswertungen vorgenommen.**

Anfangs der Verhandlungen mit dem Kt. BL im 2005 konnte die IG Klettern erwirken, dass den Verhandlungen zwischen Naturschutz und Kletterei gewisse Prinzipien als Leitlinien zugrunde gelegt werden sollen (vgl. GV-Protokoll vom 21.4.05). Demgemäss sollen Massnahmen auch verhältnismässig sein. Das Felskataster mit seinen Daten darüber, wieviel Fels im Basler Jura steht, wie dieser beschaffen ist und in welcher Gemeinde er steht, liefert alle notwendigen Daten für Auswertungen bezüglich unbekletterter und bekletterter Felsen und somit beliebiger Verhältniszahlen, welche die Beurteilung von Massnahmen objektivieren sollen. Beispiel:

	<i>Felsbasis</i>	<i>beklettert</i>	<i>Felsfläche</i>	<i>beklettert</i>
Kt. BL	≈ 176 km	≈4,8 km/max. 2,7%	2,7 Mio.m ²	0.15 Mio. m ² max. 5,4%
Kt. SO/Dorneck/Thierstein	≈ 130 km			
Basler Jura	≈ 300 km			

Bei den *Felskategorien* (1. 5-10m, 2. 11-20m, 3. 21-50m 4. grösser 50m) verhält es sich so, dass die niedrigen Felsen der Kat. 1+2 am meisten vorkommen und nur zu einem geringen Teil beklettert sind, die Kat. 3+4 wenig bis sehr wenig vorkommen und zu einem grossen Teil beklettert sind.

Der SAC-ZV, Ressort Natur und Umwelt, bewertet die Kletterei im Basler Jura aus naturschutzfachlicher Sicht gesamthaft als "nicht erhebliche Störung", was jedoch Massnahmen in begründeten Fällen keineswegs ausschliesst.

6) Die Lage in den Klettergebieten

Stand der Verhandlungen:

- **SO/Dorneck-Thierstein:**

Von Seiten des Kt. SO steht der per Anfang 2005 versprochene Bericht zum mündlich akzeptierten Konzeptvorschlag weiterhin aus. Es gilt also immer noch der Stand des letzten GV-Protokolls vom 21.4.05!

- **Kt. BL:**

Das Ziel der IG ist es primär, mit dem Kt. BL ein kantonales Kletterkonzept zu vereinbaren, das dann auch von kantonaler Seite bei Anliegen der Gemeinden, Waldbesitzern und in Diskussionen um WEP und LEK vom Kanton her unterstützt werden soll. Das Ziel für den Kt. BL ist es, für sämtliche Klettergebiete eine Verordnung zu erlassen. Seit der letzten GV haben zwei weitere Verhandlungsrunden mit dem Kt. BL stattgefunden, in denen es hauptsächlich um politisches Taktieren ging, und nicht um naturschutzfachliche Argumente. P. Müller zeigt dies eindrücklich anhand von mehreren konkreten Beispielen mittels Klettergebietsfolie auf. Weiterhin gibt es Gebiete, wo nicht gelöste Interessenskonflikte bestehen. Beim Gewächshaus z.B., das man wegen Schneckenpopulationen sperren will, schlug die IG ein 5jähriges Klettermoratorium mit der Auflage von Erfolgskontrolle und Neubeurteilung als Kompromisslösung vor. (Die Naturschutz-Begründung ist fraglich: Die bedeutenden Schneckenpopulationen sollen auf Treppenrasen sein, wohingegen die Kletterrouten sich an der glatten Felswand befinden). Der Präsident weist auf die Schwierigkeit hin, über den Verhandlungsstand zu informieren, weil die Behörden bis zum Abschluss der Verhandlungen nicht an die "Öffentlichkeit" gehen wollen (womit in erster Linie wohl eine Veröffentlichung in den Medien gemeint ist), doch möchte er wissen, wie weit die IG von Kletterseite in diesem Vorgehen unterstützt wird.

⇒ Fazit der Voten der Versammlung: Das Verhandeln und Eingehen auf Sperrungen, ohne dass nachvollziehbare Naturschutzgründe vorhanden sind, wird bis zu einem gewissen Grad akzeptiert. (In Deutschland hat zu hartes Verhandeln der IG zu massiven Sperrungen geführt). Ein Opfer kann man sich bei kleineren Gebieten zugunsten einer weiteren Offenhaltung von grösseren oder mehr besuchten Wänden vorstellen, auch wenn diese für gewisse Leute interessant wären. Bei beliebten Gebieten, gleich welcher Grösse und unabhängig davon, ob sie für Anfänger, mittlere, starke oder alle Kletterer geeignet sind, sind triftige naturschutzfachliche Argumente notwendig und die Prinzipienfrage muss respektiert werden! (Bsp. Ostgruppe Bärenfels, Gewächshaus). Die IG soll die Konzeptverhandlungen weiterführen, weil sie das Vertrauen aufgebaut hat und als berechenbarer Verhandlungspartner gilt.

7) Verschiedenes

• **Diskussion:**

- **IG Klettern Basler Jura ist unbekannt, sie muss sich über verschiedene Kanäle positionieren**
Die IG muss sich grundsätzlich überlegen, wie sie an möglichst viele Kletterer gelangt. Der geplante IG-Flyer ist eine Möglichkeit neben andern. Das Internet ist erstes Kommunikationsmittel. Es muss informativ und aktuell sein, berichten, was läuft. (Ein Kletterer erzählt, dass sich in D die IG Klettern Nordschwarzwald aufgelöst hat und man nicht weiss, dass Sperrungen hier ein Thema sind). Links müssen geschaffen werden zu diversen Webseiten im Zusammenhang der Kletterei (SAC-Sektionen, Kletterhallen). Mitgliederwerbung betreiben. Idee für Sponsoring: "Bohrhaken-Patenschaft".
- **Dilemma der IG: Sich bekannt machen, aktuell sein, um Akzeptanz für die Verhandlungsergebnisse zu werben, mit der gleichzeitigen Auflage von Behördenseite, über die laufenden Verhandlungen nichts verlauten zu lassen.**
- **Dilemma bei Kanalisierungen:** Von Naturschutz- und Kletterseite wird oft eine Kanalisierung der Wege gewünscht, um die Zerstörung bei den Zustiegen einzudämmen (Aargauer-Kletterer nennt Bsp. Eptingen). Die Erfahrung der IG hat in mehreren Gemeinden gezeigt, dass wenn konkrete Schritte geplant sind, diese von den Waldbesitzern und Förstern abgelehnt bzw. immer wieder vertagt werden.

• **Felsgebiet Ryfenstein, Reigoldswil**

Topos können zum Eigengebrauch mitgenommen werden mit der Auflage der strikten Einhaltung des Veröffentlichungsverbots. Sektoren in diesem von Touristen viel besuchten Naturschutzgebiet wurden - im Zuge der Beschwerdeführung gegen die Sperrung in der Chastelenfluh bei Arboldswil - von der Naturschutzfachstelle zum Einzurichten von Routen ausgeschieden.

• **Dank und Hinweis auf GV im nächsten Jahr**

P. Müller dankt im Namen der IG dem B2-Team dafür, dass sie die Boulderhalle so grosszügig als Versammlungsräumlichkeit mit Bewirtung zur Verfügung gestellt haben.

Die nächste GV im 2007 wird voraussichtlich in der Kletterhalle K7 im Gundeli, Basel, stattfinden.

Ende der GV: 22.00 Uhr

Für das Protokoll, 20.04.2006: Annemarie Bader